

Pressemitteilung

Digitale Revolution im B2B-Verpackungsmarkt:
**Hochschule Hof und Ernst Röser GmbH entwickeln neuartigen
Webkonfigurator**

Hof/Tettau – Die Forschungsgruppe „Supply Chain Digitalisation“ des Instituts für Informationssysteme (iisys) an der Hochschule Hof hat gemeinsam mit der Ernst Röser GmbH aus Tettau ein innovatives Pilotprojekt abgeschlossen, das die Beschaffung von Verpackungslösungen im B2B-Bereich grundlegend verändert. Ziel war die Entwicklung eines integrierten, digitalen Marktplatzes, über den Unternehmen Flaschen, Verschlüsse und Veredelungen regionaler Anbieter, schnell und unkompliziert bestellen können.

„Unsere Lösung ist innovativ und bisher europaweit einmalig – wir sehen zahlreiche weitere Anwendungsmöglichkeiten“, sagt Frank Hammerschmidt, Geschäftsführer der Ernst Röser GmbH. „Erstmals ist damit eine automatisierte Druckbereichserkennung auf Flaschen möglich – das ist weltweit einzigartig.“

Digitale Plattform für maximale Flexibilität

Kern der neu entwickelten Lösung ist ein intelligenter Webkonfigurator, der Informationen zu Produkten, technischen Details und Veredelungsmöglichkeiten automatisiert und in Echtzeit direkt von den Zulieferern integriert. So entsteht ein stets aktueller Überblick über verfügbare Verpackungslösungen – von der Flaschenform bis zur individuellen Bedruckung – alles in einer einzigen Bestellung.

„Im Kern des Projekts steht die Verschmelzung aus Bilderkennung und technischen Zeichnungen. Das ist ein neuer Ansatz, den man so auf dem Markt noch nicht findet“, erklärt Projektleiterin Prof. Dr. Heike Markus von der Hochschule Hof. „Die Lösungsfindung ist komplex, aber die Anwendung muss einfach sein – damit sich Unternehmen auf die Entwicklung neuer Ideen konzentrieren können.“

Die Plattform bietet dabei höchste Flexibilität: Lieferanten können ihre Produktdaten entweder direkt über ihre eigene Webseite oder über Exceldokumente bereitstellen. Diese Offenheit für verschiedene Datenquellen erlaubt es, das System schnell auf neue Produkte, Branchen oder Anbieter auszuweiten.

Technologische Basis: BECKN-Protokoll und KI

Die technologische Grundlage bildet das BECKN-Protokoll, das eine standardisierte, sichere Kommunikation zwischen allen beteiligten Akteuren ermöglicht. Es schafft die Voraussetzung für ein skalierbares, interoperables Ökosystem, in dem verschiedene Dienste über eine gemeinsame Sprache miteinander verbunden sind.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Bildverarbeitung: Da viele Produktbilder auf Webseiten nicht die erforderliche Qualität für eine automatisierte Konfiguration aufweisen, ist eine automatische Optimierung durch KI-basierte Bildverbesserung geplant – ein Beitrag des KI-Anwenderzentrums am iisys.

Integration von Webshops und automatisierte Preisfindung

Die Integration bestehender Webshops durch sogenanntes Webscraping sorgt dafür, dass Produktinformationen stets aktuell bleiben. Neue Lieferanten oder Services lassen sich mit minimalem Aufwand einbinden. „Die Idee hinter der Webshop-Integration ist es, maximale Flexibilität bei minimalem Aufwand für Lieferanten und Kunden zu schaffen“, so Prof. Markus. „Der Shop muss einfach, flexibel und verlässlich sein.“

In einem Folgeprojekt wird derzeit an der automatisierten Preisfindung gearbeitet. Dabei geht es um die Abbildung des Druckbereichs auf komplexen Flaschenformen wie Parfümflaschen sowie die Preiskalkulation in Echtzeit – unter Einsatz historischer Daten und KI-Algorithmen. „Wichtig für die Akzeptanz der Plattform ist die Frage, ob man Preise auf Basis historischer Daten in Echtzeit berechnen kann, die auch valide sind“, so Markus weiter.

Zukunftspotenzial für weitere Branchen

Die Lösung ist nicht nur auf den Verpackungsbereich beschränkt: Durch ihre modulare und offene Architektur eignet sie sich auch für andere Branchen, in denen komplexe Produkte konfiguriert und bestellt werden. Der jetzt geschaffene Prototyp bietet eine Blaupause für ein breites Anwendungsspektrum – von der industriellen Fertigung bis hin zum personalisierten Produktdesign.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3600 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung.

Am Lernort Bamberg finden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und im Bereich Erststudium mit monatlicher Vergütung, statt. Am Standort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten.

Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein¹ am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).